

Meiller präsentiert das innovative Türen-Antriebskonzept der Zukunft

Die neue Aufzugsnorm EN 81-20/50 wird sicherlich das beherrschende Thema auf der diesjährigen Interlift sein, die vom 17. bis zum 20. Oktober 2017 im Messezentrum Augsburg stattfindet.

Die Meiller Aufzugtüren GmbH hatte bereits 2015 zur letzten Messe gezeigt, dass alle ihre Aufzugstüren die neuen Vorschriften erfüllen. Die Umstellung war somit lange vor dem Inkrafttreten abgeschlossen, alle Türen sind längst nach EN 81-20/50 erhältlich und wurden bereits vielfach den neuen Standards entsprechend geliefert.

Auf der diesjährigen Messe wird sich das Münchner Traditionsunternehmen für Aufzugstüren der Premiumklasse einem anderen, äußerst interessanten und zukunftsweisenden Thema widmen: der digitalen Zukunft im Aufzug und der Frage, welche Rolle die mechanische Komponente Aufzugstür in einer vernetzten Umgebung spielen kann.

Die Intelligenz einer Aufzugstür sitzt im Wesentlichen im Steuergerät der Kabinentür, und hier setzt Meiller mit seinem neu entwickelten Antriebskonzept MiDrive (Meiller intelligent Drive) an. Ein Steuergerät in zwei Ausstattungsvarianten, das verschiedene Motorvarianten und -ausführungen ansteuern kann, eine serienmäßige CANopen-Schnittstelle, die Möglichkeit der optischen Kupplung von



zwei Steuergeräten (Master/Slave-Funktion), ein Servo-Modus, der bei einer Notbefreiung das manuelle Öffnen von schweren Türen unterstützt – das sind nur einige der Features, die der neue Antrieb bereits in seiner ersten Entwicklungsstufe enthält. Aber auch die Speicherung und Auswertung von Daten über den Zustand einer Tür ist möglich. Damit werden die Grundvoraussetzungen für eine vorbeugende Wartung geschaffen. Schließlich leistet das System auch aus ökologischer Sicht durch seine beiden Energiesparmodi ECO und ECO-Plus einen wertvollen Beitrag für die Umwelt.

Das neue Antriebskonzept wird auf der interlift 2017 zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert und das zentrale Thema auf dem Messestand von Meiller sein: Alle Motorvarianten und Steuergeräte werden als Muster „begreifbar“ sein. Und auch die einfache und schnelle Inbetriebnahme über ein Touch-Display oder eine Handy-App oder ein Software-Update können live getestet werden.

Bereits zur letzten Messe hatte Meiller eine Studie seiner neuen Türserie Compact ausgestellt. Diese Produktserie wurde zwischenzeitlich technisch vervollständigt, so dass nach der Interlift der Vertrieb dieser neuen Produktreihe beginnen wird. Das Türkonzept zeichnet sich durch eine extrem niedrige Kämpferhöhe von nur 218 mm bei den Schachttüren und 300 mm bei den Kabinentüren aus. Es ist damit die ideale Lösung für die Modernisierung von alten Schacht- und Kabinentüren mit niedrigen Einbauhöhen, die nun Zug um Zug ausgetauscht und erneuert werden müssen, weil sie „in die Jahre gekommen“ sind.

Ebenfalls auf der interlift 2015 hatte Meiller erstmals sein vierblättriges vertikales Hubtor Premium® K4 der Öffentlichkeit vorgestellt. In diesem Jahr folgt nun eine dazu passende Schachttür Premium® S4. Mit diesem neuen Produkt eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten und Perspektiven gerade für Schächte, bei denen seitlich kein Platz für horizontale Schiebetüren ist. Sowohl Kabinen- als auch Schachttüren sind mit dem neuen Meiller-Türantrieb ausgestattet. Die beiden Steuergeräte sind optisch gekuppelt und kommunizieren über Sensoren. Damit ist ein absolut synchroner Lauf der beiden Türen gewährleistet.

Ein weiteres Feature des neuen Antriebskonzeptes MiDrive zeigt sich an einer Mustertüre Speed®. Diese Türversion wurde speziell für schnelllaufende Aufzüge entwickelt, bei denen es besonders auf eine hohe Förderleistung und größtmögliche Laufruhe ankommt. Die Kabinentür wird zukünftig nun ebenfalls mit dem neuen Türantrieb ausgestattet. Sie verfügt über ein Doppelmitnehmersystem TM 1-DV, so dass die Antriebsenergie symmetrisch auf beide Türhälften verteilt wird. Dies und äußerst leistungsfähige Motoren der neuesten Entwicklungsgeneration bewirken einen dynamischen Türlauf und schnelle Öffnungs- und Schließzeiten, so dass bei einem hohen Verkehrsaufkommen die Wartezeiten der Benutzer vor dem Aufzug deutlich reduziert werden können. Eine Mineralwollfüllung der – wie bei Meiller üblich – doppelwandigen Türblätter sowie spezielle Laufrollen sorgen für bestmögliche Lärmdämmung und ein beinahe geräuschloses Öffnen oder Schließen der Tür.

Ebenfalls basierend auf dem neuen Antriebskonzept MiDrive zeigt Meiller eine HD (Heavy-Duty) Türe mit einem 800 kg-Motor und einem Doppelmitnehmer TM 1-DV. Die vierblättrige Türe ist mit verstärkten Türblättern und anderen speziellen Komponenten ausgestattet, die sie gerade für den Einsatz in Lastenaufzügen prädestinieren, bei denen eine robuste und widerstandsfähige Ausführung gewünscht oder erforderlich ist. Hierzu gehört auch das neue Schwellenkonzept Gravida®, das um eine verstärkte Version für Aufzüge bis zu einer Nennlast von 10 t erweitert wurde.

Für noch härtere Anforderungen an die Robustheit und Verfügbarkeit von Aufzügen hat der Münchner Türenherstel-



ler eine sechsblättrige, mittig öffnende Türe Zenit® im Programm. Diese Tür zeichnet sich u. a. dadurch aus, dass sie aus dickeren Blechstärken gefertigt wird und standardmäßig mit einer massiven Schwerlastschwelle geliefert wird. Die Türblätter verfahren beim Öffnen der Tür hinter einen Rammschutz und sind so beim Beladen der Kabinen geschützt und können nicht beschädigt werden.

Die größte bisher von Meiller gelieferte Türe hatte eine lichte Türbreite von 6.500 mm und war bestimmt für einen Produktionsaufzug eines führenden Autoherstellers. Gerade in der Industrie sind aber oftmals noch größere Kabinen mit noch breiteren und höheren Zugängen gefordert. Hierfür wird der Hersteller im kommenden Jahr das Zenit®-Konzept komplett überarbeiten und stellt auf der Interlift eine Designstudie einer Schacht- und einer Kabinentür aus. Bei Türblattgewichten von weit mehr als 1 t werden entsprechend ausgelegte Türantriebe benötigt. Und auch hier kann das neue Antriebskonzept MiDrive nicht nur seine Kraft beweisen, sondern bietet auch Anregungen für einen Betrieb ohne mechanische Verbindung von Schacht- und Kabinentür (Hakenriegel/Mitnehmer): Durch optische Koppelung der Schacht- und Kabinentürantriebe könnten Störungen, die durch Bewegungen der Kabine auf Grund von falscher Beladung verursacht werden, reduziert oder gar gänzlich verhindert werden.

Türen mit großen Abmessungen – das ist für die Münchner Türenspezialisten auch ein Thema bei Drehtüren. Nach wie vor besteht ein interessanter Markt für Drehtüren, gerade bei der Modernisierung von alten Güter- und Lastenaufzügen, bei denen seitlich öffnende Schiebetüren nicht ausreichend Platz im Schacht finden. Meiller wird deshalb auf seinem Messestand eine zwei-flügelige Schwerlastdrehtüre DT 39/2 mit einer Türhöhe von 3.500 mm prä-

sentieren. Selbstverständlich sind noch weit größere Abmessungen lieferbar.

Aber auch bei Personenaufzügen, die in einem sozialkritischen Umfeld eingebaut sind, besteht eine große Nachfrage nach robusten Drehtüren. Meiller stellt deshalb auf der Interlift 2017 erstmals eine Schwerlastdrehtüre in einer einflügeligen Variante (DT 39/1) vor. Durch ihre schwere Bauart und ausgestattet mit außenliegenden Türbändern funktioniert diese Türe zuverlässig auch im rauen Betrieb und hält einer unsachgemäßen Handhabung oder Vandalismus stand.

Nach wie vor sind Sicherheitssysteme an Aufzugstüren ein großes Thema beim Münchner Traditionsunternehmen. Speziell auf das Einziehen von Kinderhänden richtet bekanntlich auch die neue EN 81-20/50 ein besonderes Augenmerk. Meiller präsentiert deshalb sein innovatives Sicherheitssystem FingerGuard®. Dabei handelt es sich zum einen um Detektoren, die verdeckt in der oberen Zarge angeordnet sind und beim Öffnen der Tür das Problem rechtzeitig erkennen, bevor die Finger zwischen die Türblätter oder zwischen Türblatt und Zarge geraten.

In Verbindung mit dem neuen Antriebskonzept MiDrive wird die Tür sofort gestoppt, so dass Verletzungen sicher verhindert werden. Dass das Sicherheitssystem zuverlässig funktioniert, davon können sich die Messebesucher an einer zweiflügeligen, voll funktionsfähigen Glastüre in originaler Größe überzeugen.

Für den Bereich der Modernisierung präsentiert Meiller beispielhaft vier seiner Modernisierungskabinentüren, die mit speziellen Mitnehmern ausgestattet sind für die Betätigung von Schachtüren anderer Türenhersteller. Die Betriebssicherheitsverordnung aus dem Jahre 2015 verlangt, dass auch bei einer Aufzugsmodernisierung der aktuelle Stand der Technik einzuhalten ist. Dies bedeutet, dass Kabinentüren mit einer Zuhaltevorrichtung nach EN 81-20/50 ausgerüstet sein müssen. Hierfür verwendet Meiller eine spezielle Türverriegelung, deren Wirkungsweise an den vier ausgestellten Exponaten demonstriert wird.

Nach wie vor zählt Meiller zu den führenden Spezialisten für Aufzugstüren aus Glas, gerade wenn es um Ästhetik von Glasaufzügen, um Brandschutz

oder auch um Vandalensicherheit geht. Als eine kleine Auswahl der vielfältigen Möglichkeiten werden beispielhaft brandgeprüfte Glastürblätter in Sonderausführungen mit Bullauge, mit einem variablen Glasausschnitt und mit anpassbarer Sockelhöhe gezeigt.

Schließlich demonstriert Meiller einmal mehr die Vielseitigkeit seines Produktsortiments und präsentiert nicht nur eine Auswahl all seiner diversen Schwellenvarianten, sondern auch die neue Schwerlastausführung aus dem Gravidia®-Schwellenkonzept. Gravidia® besteht im Wesentlichen aus drei Baugruppen: eine Grundplatte sowie eine Deckplatte bilden quasi den Korpus der Schwelle und werden aus verzinktem Stahl oder Edelstahl gefertigt. Das Innenleben des Schwellenkörpus besteht je nach der gewünschten Ausführung ebenfalls aus verzinkten Stahl- oder Edelstahlprofilen, die durch Rollprofilieren hergestellt werden. Dies verleiht der Schwelle eine hohe Tragfähigkeit, sie ist damit geeignet für Aufzüge mit Nennlasten von bis zu 10 t. Die Besonderheit der Gravidia®-Schwellen: Die Nuten, in denen die Führungen der Türblätter laufen, sind nur soweit

ausgelasert, wie es für den Verfahrweg der Türblätter notwendig ist. Dies vermindert nicht nur die Gefahr, dass Schmutz eindringen und die Türblätter blockieren kann, sondern sorgt auch für eine ansprechende Optik, da bei geschlossener Türe keine Führungsnuten sichtbar sind.

Meiller bietet damit dem Betreiber für jeden Anwendungsbereich die passende Türschwelle: Aluminium-Profilsschwellen für einfache Personenaufzüge, Aluminium-Vollmaterialschwellen z. B. für Betten- oder Lastenaufzüge, Gravidia® aus Stahl bzw. Edelstahl für Glasaufzüge bis hin zu schweren Industrieaufzügen sowie diverse Sonderausführungen wie z. B. Schwellen mit verdeckter Türführung.

Ein Rundgang auf der Messe verspricht dem Messebesucher wieder einmal vielseitige und interessante Neuigkeiten. Wer aber die Zukunft des Aufzugs schon heute erleben will, sollte sich einen Besuch des Standes der Meiller Aufzugtüren GmbH in Halle 5, Stand Nr. 5143 keinesfalls entgehen lassen.

**Meiller Aufzugtüren GmbH,
D-80997 München**